

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0010/2014/IV

Datum:
20.01.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Lückenschluss Radwegeverbindung Rohrbacher
Straße zwischen Alois-Link-Platz und Franz-Knauff-
Straße**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Februar 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt	05.02.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	12.02.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt und der Stadtentwicklung- und Verkehrsausschuss nehmen die Information zum Lückenschluss Radwegverbindung der Rohrbacher Straße zwischen Alois-Link-Platz und Franz-Knauff-Straße zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Voraussichtliche Gesamtkosten Markierung	13.000 €
Erneuerung der Lichtsignalanlage K 145	150.000 €
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Im Teilhaushalt des Amtes 81 stehen die erforderlichen Mittel unter Kostenstelle 81006417 (Markierungen Radverkehr) im Jahr 2014 zur Verfügung.	13.000 €
Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit werden im Doppelhaushalt 2015/2016 die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Signalanlage unter Projekt 8.81000010 (Verkehrssignalanlagen) bereit gestellt.	150.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Im Jahr 2012 wurden in der Rohrbacher Straße beidseitig Schutzstreifen zwischen Hans-Böckler- Straße und nördlich des Alois-Link-Platzes angelegt. Mit dem Neubau der Gleisanlagen in der Rohrbacher Straße sind ab Haltestelle Weststadt/Südstadt in Richtung Süden straßenbegleitende Angebote für Radfahrer entstanden. Nun soll die Lücke in der gesicherten Radverbindung zwischen Alois-Link-Platz und dem Kreisverkehr Franz-Knauff-Straße geschlossen werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt vom 05.02.2014

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 12.02.2014

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Ist-Zustand

Ab dem provisorischen Kreisverkehr Franz-Knauff-Straße befindet sich in Richtung Norden neben den Anwohnerparkplätzen ein Schutzstreifen für Radfahrer bis über den Knotenpunkt Rohrbacher Straße/Dantestraße. Dieser schließt an den neuen Schutzstreifen an, der im Jahr 2012 markiert wurde. In südlicher Richtung befinden sich am westlichen Fahrbahnrand Kurzzeitparkplätze und eine Ladezone, um die Geschäfte auf dieser Seite andienen zu können. Ein Angebot für Radfahrer in südlicher Richtung besteht in diesem Bereich nicht. Der Schutzstreifen in der Rohrbacher Straße endet circa 30m vor dem Knotenpunkt. Die restliche Fahrbahnbreite wird durch jeweils eine Fahrspur in Richtung Süden und Norden benötigt.

2. Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation

Um auch in Richtung Süden den Lückenschluss für Radfahrer herzustellen zu können, muss eine Neuaufteilung des Querschnittes erfolgen.

Das Angebot an Parkmöglichkeiten in der jetzigen Form soll möglichst beibehalten werden. Von dem 2,90 m breiten Gehweg auf der Ostseite sollen 0,5 m für Gehwegparken in Anspruch genommen werden, dadurch wird der notwendige Platz für den Schutzstreifen gewonnen. Die Radwegführung zum Knotenpunkt aus Richtung Süden mit der Aufstellfläche für Radfahrer vor der Lichtsignalanlage bleibt unverändert.

Die Ladezone vor den Gebäuden Nr. 88 und 86 muss in Richtung Süden verschoben werden, da sonst eine schlechte Fahrdynamik für den MIV und Konflikte mit den Radfahrern in gleicher Richtung entstehen. Dadurch entfallen 2 Kurzzeitparkplätze. Auf der restlichen Fläche der alten Ladezone sind Abstellmöglichkeiten für Radfahrer geplant.

Einen durchgängigen Lückenschluss aus Richtung Norden über den Knotenpunkt kann erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, weil durch die geplante Mischspur die Signalzeiten neu berechnet werden müssten. Da aber das Steuergerät der Lichtsignalanlage K 145 für diese Anpassung zu alt ist, können keine weiteren Änderungen vorgenommen werden.

Das heißt, dass aus Richtung Norden kommend die Situation am Zulauf der Kreuzung bestehen bleibt und auf einer Länge von circa 50 Meter kein Angebot für Radfahrer geschaffen werden kann.

Um für die restlichen 50 Meter noch einen Schutzstreifen anlegen zu können, müssen an der Lichtsignalanlage K 145 im Jahr 2015 umfangreiche bauliche Maßnahmen durchgeführt werden. Die Mittel dafür werden vorbehaltlich der Finanzierbarkeit für den Doppelhaushalt 2015/2016 angemeldet.

3. Kosten

Die Kosten für die Demarkierung und Neumarkierung liegen nach einer ersten Kostenschätzung bei circa 13.000 €. Die Markierungsarbeiten sollen im Laufe des Jahres 2014 durchgeführt werden. Die erforderlichen Mittel stehen im Teilhaushalt des Amtes 81 unter Kostenstelle 81006417 (Markierungen Radverkehr) zur Verfügung.

Die Kosten für die Erneuerung der Signalanlage betragen 150.000 €. Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit werden die erforderlichen Mittel im Doppelhaushalt 2015/2016 bei Projekt 8.81000010. (Verkehrssignalanlagen) bereit gestellt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4		Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
		Begründung: Erhöhung der Verkehrssicherheit, Verbesserung der Radwegebeziehungen zwischen bestehenden Radverkehrsanlagen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 01	Lageplan